

TRACKER2™



OWNER'S MANUAL

BEDIENUNGSANLEITUNG

MANUEL D'UTILISATION

MANUALE DI ISTRUZIONI

MANUAL DE INSTRUCCIONS



Backcountry Access, Inc.
Boulder, Colorado USA
www.backcountryaccess.com



7 Direction Lights
Richtungsanzeige
Affichage de la direction
Spie luminose di direzione
Luces direccionales

2 Distance Indicator/Battery Power Display
Distanzanzeige/Batterieladeanzeige
Indicateur de distance/Témoïn de batterie
Indicatore di distanza/Display del livello batteria
Indicator de distancia/Estado de bateria

8 Multiple Burial Indicator Light
Mehrfacherschüttetenanzeige
Indicateur multi victimes
Led indicatore di seppellimento multiplo
Luz Indicadora de Entierros Múltiples

6 Options/SP Button
Optionenschalter/SP
Bouton options/SP
Pulsante opzioni/SP
Boton de opciones/SP

9 Loudspeaker
Lautsprecher
Haut-parleur
Altoparlante
Altavoz



4 Battery Door
Batteriefach
Logement des piles
Sportello batterie
Compartimento de bateria

3 Transmit Light
Sendekontrolllampe
Témoïn d'émission
Spia luminosa di trasmissione
Indicador de transmisión

1 On/Off Switch
Ein/Aus Schalter
Bouton Marche / Arrêt
Pulsante di accensione
Interruptor

5 Search/Transmit Tab
Sende-/Suchschalter
Sélecteur mode recherche/émission
Pulsante ricerca/trasmisione
Boton de busqueda/transmisión

Bild A

Kein Verschüttensuchgerät (VS-Gerät) kann Leben retten, ohne einen gut ausgebildeten Anwender. Üben Sie regelmäßig mit Ihrem Tracker2, bevor Sie ins freie Skigelände gehen. Lernen Sie die typischen Gefahren der Natur kennen und verstehen. Besuchen Sie einen Ausbildungskurs zur Einschätzung von Lawinengefahr, Routenplanung und Kameradenrettung. Führen Sie immer zusätzlich ein Sonde – und gehen Sie nie allein auf Tour. Wir empfehlen zudem die Verwendung eines Lawinenairbags.

Vergewissern Sie sich, dass die Notfallausrüstung funktionstüchtig ist, bevor Sie auf Tour gehen. Führen Sie jedes Mal einen VS-Geräte Check durch, wenn Sie Ihren Tracker2 benutzen. Überprüfen Sie, dass alle VS-Geräte richtig senden und empfangen. Die Empfangsreichweite muss mindestens zehn Meter betragen. Diese Mindestreichweite ist internationaler Standard.

Tragen Sie kein Mobiltelefon, Funkgerät oder andere elektrische Geräte in einem Abstand unter 30 Zentimeter von Ihrem Tracker2 mit sich, während Sie eine Suche durchführen. Im Suchmodus können sonst irreführende Anzeigen, eine geringe Reichweite oder fälschlicher Weise Mehrfachverschüttete angezeigt werden. Störungen können durch Hochspannungsleitungen, während Gewittern oder durch elektrische Geräte verursacht werden, die elektromagnetische Felder aussenden. Im Sendemodus müssen andere elektrische Geräte mindestens einen Abstand von 2,5 Zentimeter zum Tracker2 haben. Verwenden Sie nur Alkalibatterien gleichen Alters und gleicher Marke. Verwenden Sie keine wiederaufladbaren, Lithium, Oxyride, PowerPix oder andere nicht alkalische Batterien.

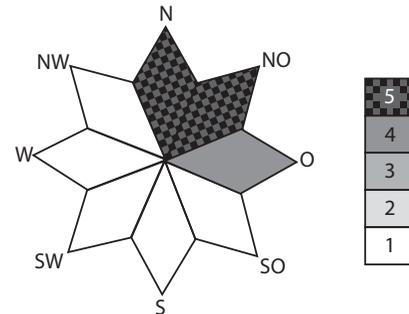
Diese Benutzeranleitung beinhaltet das Basiswissen zur effektiven Anwendung des Tracker2. Um Ihre Sucheffektivität zu erhöhen, bestellen Sie unsere Trainings-DVDs und lesen Sie unsere Suchanleitung für Fortgeschrittene auf unserer Homepage: www.backcountryaccess.com. Dort finden Sie zudem wichtige Hinweise, zu Anbietern, die Lawinenkunde vermitteln und aktuelle regionale Verhältnisse bezüglich der Lawinengefahr.

Für volle Garantie und für regelmäßige Software-Updates füllen Sie bitte eine Garantieregistrierung online auf www.backcountryaccess.com/warranty aus.

Der Tracker2 stimmt mit der harmonisierten R&TTE-Version der EN 300 718 überein, und entspricht oder übertrifft die Anforderungen der Abschnitte 3.1, 3.2 und 3.3.

Der folgende Abschnitt vermittelt Basiswissen zur Lawinengefahr und Lawinenkunde. Bitte lesen Sie den Leitfaden sorgfältig durch. Auf unserer Webseite finden Sie zudem eine Liste von Bergführern und weiteren Spezialisten, die Lawinenkunde vermitteln. Wir empfehlen Ihnen einen Lawinenkurs zu besuchen, bevor Sie sich ins freie Skigelände begeben. Rufen Sie den Lawinenlagebericht ab und informieren Sie sich über die regionale Lawinengefahrenstufe bevor Sie unterwegs sind.

U.S. www.avalanche.org
 Canada www.avalanche.ca
 Europa www.lawinen.org



Prüfen Sie, ob jede Person ein funktionsfähiges VS-Gerät, eine Sonde und eine Schaufel mit sich führt und mit der Ausrüstung umgehen kann. Wir empfehlen zudem die Verwendung eines Lawinenairbags.

Lernen Sie lawinengefährliches Gelände zu erkennen:

- Zeigt das Gelände Anzeichen früherer Lawinenabgänge?
- Welche Steilheit und welche Ausrichtung hat der Hang?
- Wie beeinflusst das Wetter die Schneestabilität?

Lernen Sie lawinengefährliches Gelände zu vermeiden:

- Gibt es Anzeichen jüngster Lawinenaktivität?
- Beträgt die Steilheit des Hanges zwischen 30° und 45°?
- Hat der Hang, den Sie betreten wollen, gefährliche Geländefallen? (Steine, Bäume, Löcher, Felsen, etc.)

Seien Sie mit aufmerksamen Partnern unterwegs:

- Queren Sie potentiell gefährliches Gelände einzeln.
- Halten Sie an sicheren Geländepunkten.

- Merken Sie sich einen Fluchtweg im Voraus, falls tatsächlich eine Lawine abgeht.
- Besprechen Sie sich mit Ihren Partnern, bevor Sie in einen Hang einfahren.

Falls Sie in einer Gruppe unterwegs sind, denken Sie an die typischen Fehler, die Gruppen machen:

- Falls eine Route schon einmal ohne Vorfall begangen wurde, fühlt sich die Gruppe dort sicher, bezüglich der Stabilität der Schneedecke.
- Vorbehalte gegenüber einer Route oder eines Hanges werden aus Angst vor Konflikten nicht ausgesprochen oder diskutiert.
- Das Wissen und die Fähigkeiten der Gruppe werden überschätzt.
- Der Entschluss das Ziel zu erreichen, wird bezüglich Gelände und Verhältnissen nicht überdacht.

Im Zweifel ist es immer besser fragwürdiges Gelände zu vermeiden. Kommen Sie wieder, wenn die Schneedecke stabil ist.

Falls Sie von einer Lawine erfasst werden:

- Rufen Sie „Lawine“ und geben Sie Zeichen um die Gruppe zu alarmieren.
- Ziehen Sie ihren Lawinenairbag, falls Sie einen haben.
- Versuchen Sie sich an Bäumen oder Felsen festhalten, um nicht mitgerissen zu werden. Oder versuchen Sie seitlich aus der Lawine zu „schwimmen“.
- Versuchen Sie Ihre Atemwege frei zu halten.
- Wenn Sie fühlen, dass die Lawine langsamer wird, stoßen Sie einen Arm nach oben. Eventuell werden Sie dann besser gesehen.
- Halten Sie sich die andere Hand vor den Mund um eine Atemhöhle zu bilden.
- Bleiben Sie ruhig, atmen Sie langsam. Das spart Luft.

Suche nach Verschütteten:

- Versuchen Sie zunächst nicht Hilfe von außen zu holen! Sie sind die einzige Chance des Verschütteten zu überleben!
- Markieren Sie den Punkt, an dem Sie das Opfer zuletzt gesehen haben.
- Versichern Sie sich, dass Sie nicht durch eine zweite Lawine gefährdet sind.
- Suchen Sie das Lawinenfeld mit den Augen nach Hinweisen auf den Verschütteten ab.
- Beginnen Sie mit der Grobsuche nach dem Verschütteten in dem Sie Ihr VS-Gerät benutzen.

Herzlichen Dank, dass Sie sich für Tracker2 entschieden haben. Der Tracker2 ist das schnellste Dreiantennensuchgerät auf dem Markt.

Bitte machen Sie sich bewusst, dass die Suche mit dem VS-Gerät nur ein Teil der Kameradenrettung ist. Es ist genauso wichtig das Sondieren und Graben zu üben! Siehe hierzu die folgenden Seiten.

Grundfunktionen

Ein/Aus: Drücken und Drehen Sie den Ein/Aus Schalter ❶ auf der Rückseite des Tracker2 in die Position „on“ (siehe Bild A). Der Ladezustand der Batterie wird im Display ❷ in Prozent angezeigt.

Nach Anzeige der Batteriekapazität, schaltet der Tracker2 in den Sendemodus. Die Sendekontrolllampe ❸ blinkt bei jedem zweiten Sendeimpuls.

Hinweis: Die Anzeige der Batteriekapazität ist nicht 100% exakt. Der Hersteller empfiehlt die Batterien ❹ frühzeitig auszutauschen, bevor eine Restkapazität von 20% unterschritten wird.

Suchmodus: Ziehen Sie den Sende/Suchschalter ❺ nach außen. Im Suchmodus zeigt das Display „SE“ und der Schriftzug SEARCH wird am Sende/Suchschalter sichtbar.

Der Tracker2 kann nicht im Suchmodus ausgeschaltet werden. Zum Ausschalten kehren Sie bitte erst immer in den Sendemodus zurück!

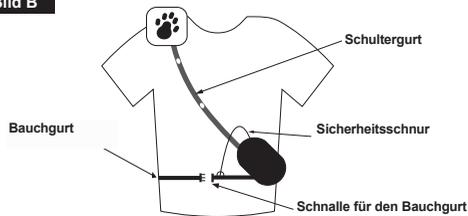
Rückkehr zum Sendemodus: Drücken Sie den Sende/Suchschalter in Richtung des Geräts, bis er mit einem Klicken einrastet. Das Display zeigt „tr“ und es ertönt ein Warnton für 5 Sekunden, bevor das Gerät wieder sendet.

Nach 30 Minuten im Suchmodus, ertönt ein Warnton alle zehn Minuten. Nach acht Stunden im Sendemodus ertönt alle zwei Minuten ein Warnsignal. Die Warnungen dienen als Erinnerung, dass das Gerät nicht umgeschaltet oder ausgeschaltet wurde.

Anlegen des Tragesystems

Der Tracker2 kann mit oder ohne Tragesystem verwendet

Bild B



werden. Der Hersteller empfiehlt die Verwendung des Tragesystems. Wird das Tragesystem verwendet, sollte der Tracker2 unter der äußersten Kleidungsschicht getragen werden (Bild B).

Der Tracker2 sollte so getragen werden, dass die Distanz-/ Richtungsanzeige gegen den Körper gerichtet ist. Der Ein/Aus-Schalter zeigt vom Körper weg, ist sichtbar und zugänglich.

Bei der Suche wird der Tracker2 aus dem Holster genommen. Tragesystem und Sicherheitschnur bleiben am Körper befestigt. Falls Sie den Tracker2 ohne Tragesystem verwenden, tragen Sie ihn in einer sicheren Tasche. Zum Beispiel in Ihrer Hosentasche mit Reißverschluss oder in einem anderen Kleidungsstück, das Sie nicht ausziehen, während Sie unterwegs sind. Den Klipp der Sicherheitschnur fixieren Sie dann an einem Reißverschluss oder an einem anderen soliden Punkt Ihrer Kleidung. Wird die Sicherheitschnur zur Suche vom Tragesystem oder von der Bekleidung gelöst, wird der Tracker2 mit der vorgesehenen Schlaufe am Handgelenk gesichert.

Stromversorgung

Der Tracker2 arbeitet mit drei AAA Alkalibatterien (LR03). Verwenden Sie ausschließlich qualitativ hochwertige, gleich alte Alkalibatterien desselben Herstellers. Verwenden Sie keine wiederaufladbaren, Lithium, Oxyride, PowerPix oder andere nicht alkalische Batterien. Ersetzen Sie die Batterien am Beginn einer jeden neuen Saison.

Beim Anschalten des Tracker2 wird die Batteriekapazität automatisch angezeigt. Während dem Senden kann zudem die Kapazität durch Drücken des Optionsschalter/SP 6 überprüft werden.

Wird der Tracker2 feucht oder gar nass, dann öffnen Sie das Batteriefach 4 um ihn trocknen zu lassen. Entfernen Sie die Batterien, falls der Tracker2 über längere Zeit nicht eingesetzt wird. Damit vermeiden Sie Korrosion an den Batteriekontakten. Der Hersteller ersetzt keine Geräte im Garantiezeitraum, die durch Batteriekorrosion beschädigt wurden.

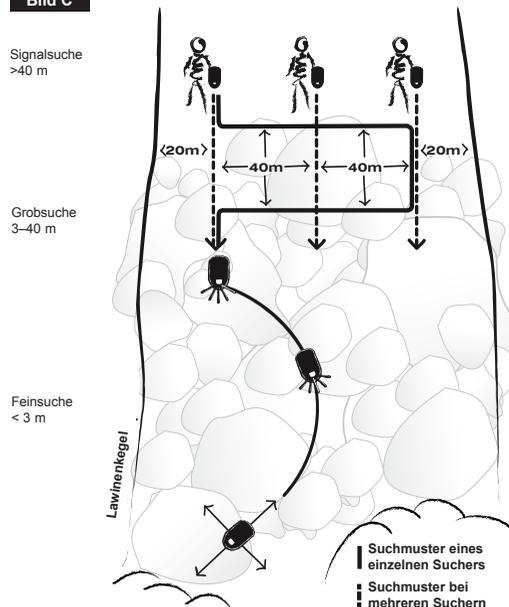
Bedienungsanleitung

Suchen

Der Tracker2 sendet auf der internationalen 457 kHz Standardfrequenz. Er ist voll kompatibel mit allen Verschüttetensuchgeräten, die der Norm EN 300 718 entsprechen. Verwenden Sie keine Feuerwehr-Suchgeräte mit der Frequenz 457kHz.

Während einer Suche muss der Tracker2 einem Mindestabstand von 30 cm von elektronischen Geräten, inkl. Mobiltelefonen, aufweisen.

Bild C



Wenn möglich sollten alle elektronischen Geräte ausgeschaltet werden. Die Suche gliedert sich in vier Phasen: Signalsuche, Grobsuche, Feinsuche und die Punktortung.

Signalsuche: Bei der Signalsuche wird anhand eines Suchmusters die Lawine nach einem ersten Signal abgesucht. Das Suchmuster hängt vom Verschwindepunkt des Opfers, der Größe des Lawinenkegels und der Anzahl an Sucher ab. Beachten Sie Bild C um ein Suchmuster zu erstellen. Falls die Lawine schmaler als 40 Meter ist, wird auf gerader Linie in der Mitte der Lawine abwärts gesucht. Falls der Verschwindepunkt des Opfers sicher bekannt ist, wird die Signalsuche von diesem Punkt aus auf einer Geraden hangabwärts durchgeführt.

Falls die Lawine breiter ist als 40 Meter und kein Verschwindepunkt des Opfers bekannt ist, gehen Sie mäandierend über die gesamte Lawine (Bild C). Falls mehrere Sucher zur Verfügung stehen, folgen Sie einem Suchmuster, bei dem der Abstand der Sucher nicht mehr als 40 Meter beträgt und maximal 20 Meter zum Rand der Lawine eingehalten werden.

Vor Beginn der Signalsuche müssen alle VS-Geräte in den Suchmodus geschaltet werden. Schwenken Sie Ihren Tracker2 langsam vertikal und horizontal (Bild D), während Sie zügig das Suchmuster verfolgen. Während der Signalsuche achten Sie auf weitere Hinweise wie z. B. Extremitäten oder Ausrüstung, die aus der Schneeoberfläche ragen. Solange kein Signal empfangen wird, zeigt das Display „SE“. Sobald ein Signal regelmäßig detektiert wird, markieren Sie diesen Punkt und beginnen Sie die Grobsuche.

Bild D

Schwenken Sie Ihren Tracker2 langsam vertikal und horizontal (Bild D), während Sie schnell das Suchmuster verfolgen. Brechen Sie die Signalsuche nicht ab, bevor Sie ein starkes und regelmäßiges Signal empfangen. Ignorieren Sie einzelne, unregelmäßige Signale, welche manchmal durch elektromagnetische Störungen erzeugt werden.



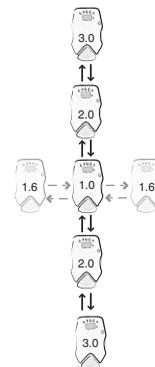
Grobsuche: The coarse search is the portion of the search Die Grobsuche beginnt nachdem Sie ein starkes, regelmäßiges Signal erfasst haben und endet im Nahbereich des Opfers.

Nachdem ein regelmäßiges Signal angezeigt wird, drehen Sie den Tracker2 langsam in der Waagrechten so, dass die mittlere Richtungs-LED  aufleuchtet. Der Tracker2 zeigt jetzt in Richtung des stärksten Signals. Die vier weiteren Richtungs-LEDs zeigen an, in welche Richtung der Tracker2 gedreht werden muss, um die Richtung des stärksten Signals beizubehalten. Die Distanzanzeige  zeigt in etwa den Abstand an, der bis zum Verschütteten zurückgelegt werden muss. Falls die Distanz kontinuierlich zunimmt, haben Sie zwar das Signal erfasst, müssen sich aber um 180° drehen und in die entgegengesetzte Richtung gehen. Drehen Sie den Tracker2 nach der Richtungsänderung wieder so, dass die mittlere Richtungs-LED leuchtet und führen Sie die Suche in dieser Richtung fort. Falls Sie still stehen und die Distanzanzeige ändert sich erheblich, empfangen Sie wahrscheinlich das Signal eines weiteren Retters, welcher nicht im Suchmodus ist. Stellen Sie sicher, dass alle Sucher im Suchmodus sind, bevor Sie die Suche fortsetzen.

Während Sie der Richtungsanzeige folgen, stellen Sie eventuell fest, dass ihr Suchweg in einem Bogen verläuft. Das liegt daran, dass der Tracker2 der gekrümmten elektromagnetischen Feldlinie des Senders folgt. Die angezeigte Distanz ist hierbei nicht die direkte Entfernung zum Opfer sondern zeigt die bogenförmige Distanz an.

Bild E

Einkreuzen: Stellen Sie sicher, dass Sie über den Punkt mit der geringsten Entfernungsanzeige ein gutes Stück hinausgehen. Dann können Sie sicher sein, die geringste Entfernung gefunden zu haben. Beim Einkreuzen ignorieren Sie die Richtungsanzeige, welche ab zwei Meter automatisch abschaltet. Drehen Sie den Tracker2 beim Feinsuchen nie, sondern suchen Sie immer auf geraden Linien. Drehungen können die Distanzanzeige irregulär ändern.



Feinsuche: Die Feinsuche ist der letzte Teil der Suche mit dem VS-Gerät. Hierbei wird der Tracker2 knapp oberhalb der

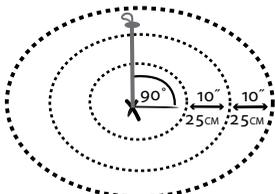
Schneeoberfläche geführt. Ziel der Feinsuche ist, den Punkt des stärksten Signals (kleinste Distanzanzeige) zu finden und so die Sondierfläche möglichst klein zu halten.

Bewegen Sie ihr VS-Gerät im Nahbereich (3 m) auf einer geraden Linie knapp über der Schneeoberfläche. Am Punkt der geringsten Distanzanzeige überprüfen Sie in einem 90° Winkel nach rechts und links, ob sich eine noch geringere Anzeige ergibt (Bild E). Falls nötig, wiederholen Sie diesen Vorgang auf beiden Achsen. Beginnen Sie mit dem Sondieren an der Stelle mit der geringsten Entfernungsanzeige.

Sondieren/Punktortung:

Beginnen Sie mit dem Sondieren an der Stelle mit der minimalen Distanzanzeige. Die Sondierstiche sollten zirka 25 Zentimeter auseinanderliegen (Bild F). Sondieren Sie senkrecht zur Schneeoberfläche. Haben Sie mit der Sonde die Lage des Opfers ermittelt, lassen Sie die Sonde im Schnee stecken.

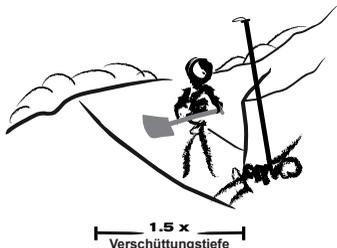
Bild F



Schaufeln

Das Schaufeln scheint einfach zu sein, aber es benötigt die meiste Zeit bei einer Verschüttetensuche. Üben Sie das Schaufeln! Um schnellstmöglich ans Ziel zu kommen,

Bild G



schaufeln Sie hangabwärts und beginnen Sie knapp unterhalb der Sonde (Bild G). Legen Sie Ihr Loch mindestens 1,5 Meter breit an. Ist das Opfer tiefer als einen Meter verschüttet, starten Sie das Ausgraben unterhalb der Sonde, und zwar zirka in einer Distanz zur Sonde, welche der 1,5-fachen Verschüttungstiefe entspricht. Die Verschüttungstiefe stellen Sie über die Tiefenmarkierung der Sonde fest.

Mehrfachverschüttete

Komplexe Mehrfachverschüttungen sind selten und können gewöhnlich als eine Serie von Einfachverschüttungen gelöst werden. Falls mehr als ein Sender in Reichweite des Tracker2 ist, leuchtet die Mehrfachverschüttetenanzeige (3) dauerhaft auf. (Hinweis: Diese Anzeiget kann aufgrund von elektromagnetischen Störungen oder beim Empfang eines älteren analogen Gerätes irrtümlich aufleuchten.)

Falls die Mehrfachverschüttetenanzeige leuchtet und/oder der Tracker2 mehrere Signale im Display anzeigt, befinden sich höchst wahrscheinlich mehrere Sender im Bereich des Tracker2.

Bleiben Sie im Suchmodus (SE), konzentrieren Sie sich auf das Signal mit der geringsten Entfernungsangabe. Drehen Sie Ihren Tracker2 so, dass die mittlere Richtungs-LED aufleuchtet.

Sind Sie erheblich näher an einem Sender als an einem zweiten, fokussiert der Tracker2 (im SE-Modus) auf dieses Signal und blendet die anderen Signale aus. Hat der Tracker2 sich auf ein Signal fokussiert, verhält er sich ganz ähnlich wie bei der Suche nach einem einzelnen Verschütteten. Sobald das erste verschüttete Gerät lokalisiert ist, wird dieses ausgeschaltet, falls die Bedingungen (keine Gefahr von Nachlawinen) als sicher eingeschätzt werden. Falls Sie nun ein weiteres klares Signal erhalten, setzen Sie die Suche nach dem nächsten Opfer fort.

Falls die Mehrfachverschüttetenanzeige dauerhaft blinkt, sind mindestens zwei Sender auf engem Raum (im Umkreis von zirka fünf Metern um den Sucher). Zur Lösung dieses Suchproblems können spezielle Techniken nötig sein.

Spezielle Suchtechniken kommen in Betracht, falls mehrere Sucher zur Verfügung stehen, die Opfer auf engem Raum verschüttet sind, und deren VS-Geräte nicht ausgeschaltet

werden können. Beachten Sie bitte Seite 14 für spezielle Suchtechniken.

Optionen

Automatische Rückstellung: Die automatische Rückstellungsoption schaltet den Tracker2 nach 5 Minuten automatisch zurück in den Sendemodus, falls er im Suchmodus betrieben wird. Beim Einschalten des Tracker2 kann diese Option aktiviert werden. Drücken und halten Sie hierfür den Optionenschalter/SP ⑥, während Sie den Tracker2 einschalten. Halten Sie den Optionenschalter/SP weiter gedrückt, bis das Display „Ar“ anzeigt. Ist diese Option aktiviert, bleibt die automatische Rückstellung aktiv, solange der Tracker2 angeschaltet ist.

Ist die automatische Rückstellung aktiviert, ertönt im Suchmodus nach vier Minuten und 30 Sekunden ein Alarm, der für 30 Sekunden warnt. Zudem wird „tr“ im Display angezeigt. Um im Suchmodus zu bleiben, drücken Sie während dem 30 Sekunden Alarm den Optionenschalter/Sp oder schieben Sie den Sende-/Suchschalter ⑤ kurz Richtung Gehäuse und ziehen Sie in sofort wieder nach außen. Nachdem 30 Sekunden verstrichen sind, wird „tr“ nicht mehr im Display angezeigt, und der Tracker2 geht in den Sendemodus. Bei automatischer Rückstellung ertönt der Alarmton weiter, solange der Suchschalter gezogen ist. Der Alarm zeigt an, dass der Tracker2 sendet, obwohl der Sende-/Suchschalter auf Suchen eingestellt ist.

Lautsprecher deaktivieren: Um den Ton im Suchmodus auszuschalten, halten Sie den Optionenschalter/SP ⑥, gedrückt, während Sie den Sende-/Empfangsschalter ⑤ nach außen ziehen. Warten Sie bis „LO“ angezeigt und lassen Sie dann den Optionenschalter los. Um den Lautsprecher ⑨ wieder an zu schalten, verfahren Sie wie oben. „L1“ für „Lautsprecher an“ wird angezeigt. Der Alarmton beim Wechseln von Suchen zu Senden ertönt auch bei ausgeschaltetem Lautsprecher.

Spezialmodus: Der fortschrittliche Spezialmodus (SP) unterstützt Experten in Ihrer Suche nach mehreren Verschütteten in „Spezialfällen“. Diese Situationen treten typischer Weise nur bei geführten Gruppen auf, falls mehrere Opfer auf engem Raum verschüttet sind und ein oder mehrere Retter mit dem Ausgraben beginnen, während ein Profiführer die Suche fortsetzt. Der Spezialmodus kann dem Sucher

Distanz und Richtung zum nächsten Opfer anzeigen.

Der Spezialmodus kann nur im Suchmodus aktiviert werden. Zur Aktivierung drücken Sie den Optionenschalter/SP ⑥. Für weitere Informationen siehe weiter unten.

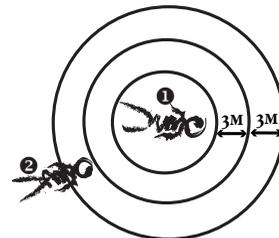
Spezielle Suchmethoden

In den meisten Fällen, können Mehrfachverschüttungen als eine Serie von Einfachverschüttungen gelöst werden. Trotzdem können spezielle Suchtechniken in „Spezialfällen“ hilfreich sein, falls mehrere Retter zur Verfügung stehen, die Opfer auf engem Raum verschüttet sind, und deren VS-Geräte nicht ausgeschaltet werden können. Diese Techniken sollen vor allem durch Profi-Bergführer zum Einsatz kommen.

3-Kreismethode: Bleiben Sie im Suchmodus (SE) und entfernen sich vom Erstgefundenen 3 Schritte (Bild H). Mit dem VS-Gerät dicht über der Schneeoberfläche umkreisen Sie das Opfer. Achten Sie dabei auf ein weiteres Signal im Suchmodus (SE). Falls kein weiteres Signal erscheint, treten Sie weitere drei Schritte nach außen und wiederholen Sie das Umkreisen des Opfers bis zu maximal drei Kreisen (neun Schritte). Falls ein weiteres Signal erscheint, feinorteten Sie dieses mittels Einkreuzen. Falls Sie kein weiteres Signal erhalten, kehren Sie zu der Stelle zurück, an der Sie die Signalsuche verlassen haben und setzen Sie die Suche von dort aus im Suchmodus (SE) fort.

Bild H

Falls Sie die 3-Kreismethode anwenden, gehen Sie auf einem konzentrischen Kreis um das erste gefundene Opfer bis Sie ein zweites Signal erfassen. Auf dem ersten Kreis führen Sie ihren Tracker2 möglichst dicht über der Schneeoberfläche.

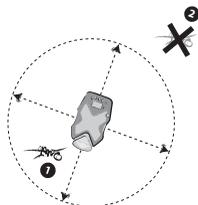


Spezialmodus: Für effizienteres Suchen nach mehreren Verschütteten auf engem Raum verwenden Sie den Spezialmodus (SP). In diesem Modus zeigt der Tracker2 nicht nur das stärkste Signal an, sondern zudem die Distanzen und Richtungen weiterer Signale (Bild I, J). Gleichzeitig wird das

„Suchfenster“ auf die drei mittleren Richtungs-LEDs reduziert. So können Sie das Signal des ersten Senders ausblenden und damit vom zweiten Sender unterscheiden. Der Spezialmodus dient dazu die ungefähre Richtung und die Distanz zu dem zweiten Sender einzuschätzen. Falls Sie dichter am zweiten Sender sind, schalten Sie wieder zurück in den Suchmodus (SE).

Bild I

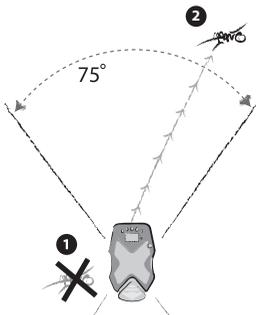
In search mode (SE), only the strongest signal (beacon 1) is shown. Signals further away are received (beacon 2), but not shown in the distance and direction display.



Um den Spezialmodus (SP) anzuwenden, halten Sie den Tracker2 horizontal in der Position mit der geringsten Entfernungsanzeige. Schalten Sie in den Spezialmodus und drehen Sie den Tracker2 – ohne das Gerät zu kippen – langsam im Kreis, bis ein weiteres Signal – meist mit einer größeren Distanz – angezeigt wird (Sender 2). Wird der Tracker2 um mehr als 40° von der Feldlinie des ersten Senders weggedreht, wird dieser nicht mehr angezeigt. Nun ist es möglich auf das Signal des zweiten Senders zu fokussieren. Allerdings ist es möglich, dass Sie mehr als ein Signal im Spezialmodus empfangen.

Bild J

In special mode (SP), all signals are shown, but Tracker2 acts as a "spotlight" with narrowed vision: approximately 75 degrees in front and in back of the searching beacon. Only the signals within this angle (beacon 2) are shown. This 75° angle corresponds to the Tracker's center three lights.



Always switch back to search mode (SE) when you're more than halfway from beacon 1 to beacon 2.

Falls Sie kein weiteres Signal im Spezialmodus empfangen, Sie aber davon ausgehen, dass in nächster Nähe ein weiteres Opfer verschüttet ist, stehen Sie auf und rotieren den Tracker2 in Brusthöhe. Wird immer noch kein weiteres Signal angezeigt, entfernen Sie sich drei Schritte und wiederholen Sie den Vorgang noch einmal.

Haben Sie ein weiteres Signal erfasst, bewegen Sie sich in die angezeigte Richtung. Nimmt die Entfernungsanzeige kontinuierlich ab, gehen Sie in die richtige Richtung. Gehen Sie weit genug im Spezialmodus, um sicher zu sein, dass die Entfernungsanzeige abnimmt und Sie die Richtung des Signals kennen. Sind Sie durch die Anzeige mehrerer Signale verunsichert, behalten Sie den eingeschlagenen Suchweg bei. Wenn Sie den Eindruck haben, dem zweiten Sender näher als dem ersten zu sein, schalten Sie in den Suchmodus (SE) zurück.

Werden nach der Ortung einer verschütteten Person im Spezialmodus (SP) keine weiteren Signale angezeigt, wird die Suche fortgesetzt, falls weitere Personen vermisst werden. Schalten Sie zurück in den Suchmodus (SE) und suchen Sie anhand des Signalsuchschemas den Lawinenkegel weiter ab. Die Signalsuche wird an dem Punkt wieder aufgenommen, an welchem diese zuvor verlassen wurde.

Weitere Informationen zur Suche nach mehreren Verschütteten erhalten Sie auf unserer Webseite www.backcountryaccess.com.

TECHNISCHE DATEN

- Frequenz: 457 kHz
 - Batterien: Drei AAA/LR03 Alkalibatterien. Verwenden Sie keine wiederaufladbaren, Lithium, Oxyride, PowerPix oder andere nicht alkalische Batterien.
 - Batterielebensdauer: mindestens eine Stunde im Suchmodus nach 200 Stunden im Sendemodus (250 Stunden im reinen Sendemodus oder 50 Stunden im reinen Suchmodus)
 - Suchstreifenbreite: 40 Meter
 - Gewicht: 181 Gramm (ohne Tragegurt und Batterien)
 - Abmessungen: 13,2 cm x 7,6 cm x 2,5 cm
 - Mindesttemperaturbereich (bei 66,7 Prozent Batteriekapazität):
 - Sendemodus: -10°C bis 40°C
 - Suchmodus: -20°C bis 40°C
 - U.S. Patent Nummer 6,16, 249 & 6, 484, 021 B1
- FCC ID QUNT2
Modellnummer: Tracker2
IC: 3561A-T2

Warnung: Jedwede Änderung oder Modifikation, welche nicht ausdrücklich vom Hersteller und Vertreiber geprüft wurde, führt zum Verlust der Betriebserlaubnis.

Note: This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Caution: Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate this device.

Manufacturer:

Backcountry Access, Inc.
2820 Wilderness Place, Unit H
Boulder, CO 80301
USA

Declares that the product:

Tracker 2
457 kHz Avalanche Rescue Transceiver
meets or exceeds all essential requirements and other relevant provisions of the R&TTE Directive 1999/5/EC, including Articles 3.1a, 3.1b, 3.2, and 3.3e and the harmonized standards:

EN 300 718-1
EN 300 718-2
EN 300 718-3



Bruce McGowan
President, Backcountry Access, Inc.

Garantieinformationen

Limited Warranty

The manufacturer, Backcountry Access, Inc. (BCA), expressly warrants the workmanship and components of the Tracker2 for five years after the date of retail purchase. All parts will be either repaired or replaced free of charge, including labor, by the manufacturer. This warranty does not cover damage to the product caused by improper use or excessive wear and tear. Direct all warranty claims to BCA or your retailer. All claims must include proof of purchase and a return authorization number. To ensure warranty protection, please return the enclosed warranty registration card.

Garantiebeschränkung

Der Hersteller Backcountry Access, Inc. (BCA) garantiert während fünf Jahren ab Kaufdatum für Verarbeitungs- und Materialfehler. Alle fehlerhaften Teile werden repariert oder durch den Hersteller gratis ersetzt. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Schäden durch Abnutzung, fehlerhafte Bedienung oder mechanische Gewalteinwirkung. Garantieansprüche sind an die Verkaufsstelle oder die jeweilige Landesvertretung zu richten.

Garantie

Le fabricant, Backcountry Access, Inc. (BCA), garantit le Tracker2 cinq ans pièces et main d'oeuvre à partir de la date d'achat. Toute pièce sera réparée ou remplacée gratuitement, main d'oeuvre comprise, par le fabricant. Cette garantie ne couvre pas les dégâts résultants d'une mauvaise utilisation. Toute réclamation devra être adressée à votre détaillant ou distributeur. Toute réclamation devra être accompagnée de la preuve d'achat et d'un numéro de SAV.

Limitazioni della Garanzia

Il costruttore, Backcountry Access, Inc. (BCA), garantisce espressamente la corretta costruzione ed i componenti del Tracker2 per cinque anni dalla data di acquisto presso il dettagliante. Le parti saranno riparate o sostituite gratuitamente - ore di manodopera incluse - presso il costruttore. La presente garanzia non copre i danni al prodotto derivanti da uso improprio, usura eccessiva o squarcio. Inviare qualsiasi richiesta di intervento in garanzia al vostro dettagliante o distributore. Tutte le richieste devono comprendere una prova di acquisto e lo specifico numero di autorizzazione.

Garantía Limitada

El fabricante, Backcountry Access, Inc. (BCA), garantiza la fabricación y los componentes del Tracker2 por un período de cinco años a partir de la fecha de compra. El fabricante se compromete a reparar o cambiar todas las piezas sin costo, incluyendo la mano de obra. Esta garantía no cubre los daños causados por el uso inadecuado o desgaste excesivo. Todas las reclamaciones deberán incluir la prueba de compra así como el número de autorización de devolución.